

# Respektvoller Umgang miteinander

## Sibbesser Grundschüler nehmen an Präventionsmaßnahme teil

VON STEFANIE HOFFMANN

**Sibbesse** – Beleidigen, Schubsen, Auslachen, Ärgern oder manchmal sogar Schlagen – viele Kinder machen solche Erfahrungen auf Schulhöfen. Damit will sich die Schulgemeinde der Sibbesser Friedrich-Busse-Schule nicht abfinden und hat sich im Rahmen eines Gewaltpräventionsprojekts mit der Thematik auseinandergesetzt. Bereits zum sechsten Mal stand ein sechstägiges Sozialtraining auf dem Stundenplan der Schülerinnen und Schüler.

Für die ersten Klassen fand die Präventionsmaßnahme vom Verein !Respect zum ersten Mal statt, für die höheren Klassen war es eine Auffrischung. Gefördert wird das Projekt auch diesmal von der Stiftung Sparda-Bank Hannover. Die professionellen Coaches führen das Konflikttraining seit fast sieben Jahren an über 40 niedersächsischen und bundesweit an rund 100 Schulen durch. Schulleitung und Kollegium der Sibbesser Grundschule sind überzeugt, dass das Pro-

jekt das Lernklima verbessert und die Pausen für Lehrkräfte wie Kinder entspannter werden lässt. Mit viel Spiel, Spaß und Bewegung stärkt der gemeinnützige Verein !Respect mit seinem Verhaltenscoaching sozial-emotionale Kompetenzen.

In jeweils drei Doppelstunden machte Trainerin Milutin Susnica jede Menge Übungen zur Förderung der Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten mit den Kindern. Dabei lernten sie, was sie beachten sollten, damit sie in einem Konflikt ernstgenommen werden. Und wie sie verbal reagieren und welche Körperhaltung sie dabei am besten einnehmen sollten, wenn jemand ihre Grenzen verletzt. Sie wurden dazu animiert, in unterschiedlichsten Gruppenkonstellationen gemeinsam Aufgaben zu lösen. So lernen die Grundschüler, dass sie sich in den meisten Streitfällen zunächst selbst behaupten können und dass sie sich erst bei weiterer Eskalation in einem letzten



Übungen für Kinder zur Förderung der Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten.

Schritt fremde Hilfe holen sollten. Indem die Kinder erfahren, wie sie Konfliktsituationen gut selbst lösen können, werden ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit un- gemein gestärkt.

Schulleiterin Ira Schnack liegt das !Respect-Projekt sehr

am Herzen. Ihr gefällt besonders, dass alle am Bildungsprozess Beteiligten miteinbezogen werden. Die Kinder wurden in den Übungsstunden von ihren Klassenlehrerinnen und Lehrern begleitet. Denn nur durch die Einbeziehung der Lehrkräfte kann auch umgesetzt werden, dass

die !Respect-Regeln für alle Kinder gleichermaßen gelten und mit Regelverstößen einheitlich umgegangen wird.

Neben den Kindern und dem Kollegium sind auch die Eltern und Erziehungsberechtigten in das Projekt involviert: Für sie fand bereits am Abend vor dem ersten Kinder-

traingstag ein virtueller Infoabend statt. Schulleiterin Schnack ist sehr dankbar, dass die Stiftung Sparda-Bank Hannover sich erneut engagiert. Denn ohne finanzielle Hilfe von außen könnte dieses Auffrischungsprojekt nicht realisiert werden. Die Stiftung stellt jährlich knapp 100 000 Euro für sozial-emotionales Lernen und Gewaltprävention an Schulen in Niedersachsen, Bremen und Ostwestfalen-Lippe zur Verfügung.

„Bildung ist der beste Weg, sozialem Ungleichgewicht zu begegnen und die individuellen Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben zu verbessern. Darum ist es uns wichtig, in möglichst vielen Schulen, eine Lernatmosphäre zu schaffen, in der Lernen Freude bereitet. Das Konzept von !Respect ist ganzheitlich und daher auch besonders effektiv. Wir unterstützen den Verein bereits seit vielen Jahren, um gemeinsam Gewalt an Schulen präventiv und wirkungsvoll zu begegnen“, erklärt Cornelia Wurm, Stiftungsmanagerin der Stiftung Sparda-Bank Hannover.